



BOTSCHAFTER

# Botschafter sein – eine grosse Ehre

Der Altdorfer Jean-Claude Dubacher hat ihn geschafft: den Sprung über den grossen Teich. Als Berater der international tätigen Firma McKinsey & Co. lebt und arbeitet er in Dallas/Texas. Nach Uri zurückkehren wird er in nächster Zeit nicht. Aber seine Heimat bedeutet ihm – nicht zuletzt wegen der grossen Distanz – sehr viel.

War es immer ein Traum von Ihnen, einmal in den USA tätig zu sein?

**Jean-Claude Dubacher:** Das Reisen und das Kennenlernen von neuen Kulturen hat mich immer fasziniert. Doch der Wunsch, im Ausland zu leben, keimte erst während des Jus-Studiums in Zürich. Damals wollte ich Anwalt werden und eventuell eine akademische Karriere einschlagen. Während der Praktikumszeit in einem Anwaltsbüro beschlich mich jedoch das grosse Unbehagen: Wollte ich wirklich jetzt schon wissen, wie und wo ich in 20 Jahren leben werde? Nein, das wollte ich nicht. Und so reifte die Gewissheit, dass ich den Arbeitsalltag ausserhalb der Schweiz kennen lernen will.

Ihren Plan haben Sie umgesetzt. Gemeinsam mit Ihrer Frau leben Sie heute in Dallas und arbeiten auch dort. Wie kam es überhaupt dazu?

**Dubacher:** Als ich bei McKinsey Schweiz, einer international tätigen Beraterfirma, einstieg, war für mich bald ganz klar, dass ich im englischsprachigen Raum Berufs-

erfahrung sammeln muss. Ich entschied mich, einen Master of Business Administration (MBA) an der Harvard Business School in Boston zu absolvieren, und so kam ich in die USA. Meine Frau, eine Mexikanerin, die zur selben Zeit wie ich in Harvard studierte, und ich entschieden uns dann, noch ein paar Jahre länger in den USA zu bleiben. Mittlerweile sind es jetzt schon sechs Jahre, und ich arbeite immer noch für McKinsey & Co., nun nicht mehr in Zürich, sondern eben in Dallas.

Als «Altdorfer, wohnhaft in Dallas» wurden Sie zum Urner Botschafter ernannt. Eine besondere Ehre?

**Dubacher:** Ja, das ist es. Eine ganz besondere Ehre. Ich habe mich immer gerne für Uri engagiert. Ich führte die dritte Kompanie des Urner Bataillons bis zu seiner Auflösung und war immer sehr stolz darauf, in meinem Heimatkanton Dienst zu leisten. Wenn Uri ruft, bin ich gerne dabei.

Und wie sieht Ihre Botschaftertätigkeit für Uri in den USA konkret aus?

**Dubacher:** Es gibt zwei Bereiche. Einerseits versuche ich als Aussenstehender das Geschehen im Kanton Uri so gut wie möglich zu beobachten und gebe meine Meinung der Urner Regierung kund. Ich nehme auch gerne die Gelegenheit wahr, in Vorträgen oder Zeitungsartikeln meine Einblicke und Empfehlungen mitzuteilen. So hielt ich im Frühling dieses Jahres anlässlich eines Lunches des Rotary Clubs einen Vortrag betreffend Veränderungsstrategien für den Kanton Uri. Andererseits versuche ich ein Netzwerk für den Kanton zu bilden. So verrete ich Uri bei Anlässen sehr aktiv. Ich war zum Beispiel während der letzten zwei Jahre bei der Vergabe des Tell-Awards in Washington dabei und vertrat dort die Urner Interessen (siehe Box). Ich bin auch in engem Kontakt mit der Swiss Foreign Investment Agency in New York und Washington, um den Kanton Uri prominenter zu positionieren.

## Tell-Award

Der Tell-Award wurde von dem «Location Switzerland» kreiert. Dies ist Teil eines Programms des Staatssekretariats für Wirtschaft. Verliehen werden die Preise alljährlich vom Schweizer Botschafter in Washington. Ziel dieses Awards ist, dass die grössten und wichtigsten US-Investoren in der Schweiz mehr Publizität erhalten. Rund 40 Prozent aller ausländischen Direkt-Investitionen werden von US-amerikanischen Firmen getätigt. In vier Kategorien werden Awards vergeben: Für die grösste Neu-Investition, für die grösste Expansion von bestehenden Investoren, für die grösste betriebliche Investition und für die grösste technische Investition. Im Jahr 2005 wurden die Tell-Awards erstmals vergeben. «Location Switzerland» traf die Auswahl rückblickend aufs Jahr 2004. Die Preise gingen damals an Celgene, eBay, Google und Proctor & Gamble. Die Gewinner fürs Jahr 2005 heissen Amgen, IBM, Stryker und VeriSign. Die Preise fürs Jahr 2006 werden im September 2007 in Washington vergeben.

Beruflich zeigen Sie Firmen Wege auf, um erfolgreicher zu arbeiten. Würde es Sie reizen, den Kanton Uri zu beraten?

**Dubacher:** Das wäre eine grosse Aufgabe, die durchaus ihren Reiz hätte. Eine «Kantonsberatung» hätte jedoch ihre eigenen Herausforderungen. Der Regierungsrat wie auch der Landrat sind politische Institutionen, die zwar aus dem unternehmerischen Blickwinkel betrachtet werden können. Doch die Entscheidungsprozesse unterliegen oft anderen Regeln, die in vielen Fällen einer Umsetzung der Empfehlungen entgegenstehen können.

Welchen Weg zum Erfolg muss Uri wählen?

**Dubacher:** Ich denke, dass der Kanton Uri seit den Regierungsratswahlen im Jahr 2004 grosse Fortschritte erzielt hat. Nun geht es jedoch darum, diesen Schwung nicht zu verlieren. In den USA verwenden wir den Ausdruck von «Bold Ideas»: Visionen sollten ambitiös und konkret sein. Zielvorgaben müssen bestehen, die messbar sind, und es muss klar ersichtlich sein, worin der Fokus der Aktivitäten besteht. Ich denke, dass in diesen drei Bereichen immer noch grosses Verbesserungspotenzial besteht. Uri kämpft mit Problemen, für die es keine einfachen Lösungen gibt. Zum Beispiel fehlen Arbeitsplätze für hoch qualifiziertes Personal. Junge Urner ziehen weg, weil sie ihr Wissen hier nicht umsetzen und erweitern können. Das Tourismusprojekt von Samih Sawiris ist in dieser Ausgangslage ein Glücksfall. Solche Chancen sollten die Urnerinnen und Urner unbedingt packen.

## Urner Botschafter

Botschafternetz für den Kanton Uri  
Raphael Bodenmüller, Netzwerkverantwortlicher  
Klausenstrasse 4, CH-6460 Altdorf  
Telefon +41 (0)41 875 28 86, Fax +41 (0)41 875 24 12  
www.uri-botschafter.ch

## Workshop Botschafter

Am 19. Januar 2007 treffen sich die Urner Botschafter mit Vertretern der Glarner Wirtschaft, um über die Entwicklungsmöglichkeiten von Rand- und Bergregionen zu diskutieren. Die Wirtschaftsfachleute aus Glarus werden ihren Urner Kollegen einige aktuelle Projekte vorstellen. In der anschliessenden Diskussion wird es um diese Projekte und um Anknüpfungspunkte für Uri gehen.



## Jean-Claude Dubacher

Unternehmensberater bei McKinsey & Company, Dallas, seit 1999. Dr. iur., Studium an der Universität Zürich von 1993 bis 1999; Master of Business Administration (MBA) an der Harvard Business School, Boston 2000 bis 2002, Urner Botschafter.

## McKinsey & Co., Inc.

2200 Ross Avenue, Suite 3700  
Dallas, TX 75201, USA  
Phone: +1 214 665 1772  
www.mckinsey.com  
E-Mail: jean-claude\_dubacher@mckinsey.com